

Die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation

Workshop „Mutige Wege zu digitalen Lösungen“

Brandenburger Pflergetag

13.11.2019

Jana Spieckermann

PARITÄTISCHES Seniorenwohnen gGmbH

Gliederung

1. Auswahl der Software
2. Projektvorbereitung

Beispiel: Stufenmodell

3. Implementierungsphase
4. Effekte der Einführung von elektronischer Pflegedokumentation
5. Schwerpunkte der Verstetigungsphase

„Baustellen“

6. Elektronische Pflegedoku ist nur ein Anfang...

1. Auswahl der Software, u.a.

Zusammenstellung eines Projektteams



Auf den Mix kommt es an!

- Qualifikationen
- Funktionen
- Interesse
- Eigenschaften

1. Auswahl der Software, u.a.

Festlegung von Auswahlkriterien, z.B.

Anwenderfreundlichkeit

- Es muss jede(r) damit umgehen können!
- Unterstützung der Arbeitsorganisation (z.B. Dienstübergaben)
- ...

Fachkompetenz

- Inhalte und Aktualität der Umsetzung externer Anforderungen
- Beratung und Unterstützung durch die Firma
- Referenzen (Besuche in anderen Einrichtungen organisieren)
- ...

1. Auswahl der Software, u.a.

Festlegung von Auswahlkriterien, z.B.

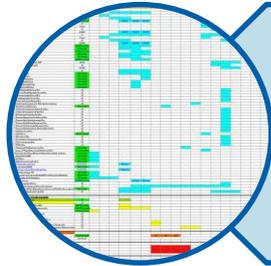
Auswertbarkeit von Daten

- Auswertungen, Statistik
- Geeignetes Steuerungsinstrument für die Leitungen

Technische Infrastruktur

- Welche Endgeräte brauchen wir? Wie soll die elektronische Dokumentation zum Einsatz kommen? Welches Pflegemodell?
- Angebote der Firma
- Möglichkeiten zur Verknüpfung mit anderen Programmen

2. Projektvorbereitung



Projektplan



Auftaktveranstaltung



Schulungen

Schulungsbeispiel

Einführung Elektronische Doku + Strukturmodell

Stufe 0: Freiwillige PC-Schulungen

Angebot für alle Mitarbeiter*innen der Einrichtung

Sofort
im PC

Stufe 1: Vitalwerte, Berichte,

Schulungen entsprechend Qualifikation: PFK, PK,
Ergotherapeut*innen, Betreuungsassistent*innen

Sofort
im PC

Stufe 2: Behandlungspflege

PFK

Stufe 3: Strukturmodell in der elektronischen Pflegedokumentation

Gemeinsam: PFK, PK, Ergotherapeut*innen,
Betreuungsassistent*innen

Sofort
im PC

3. Die Implementierungsphase

Organisatorische Schwerpunkte

- ✓ Engmaschige Begleitung und Anleitung in den Wohnbereichen
- ✓ Erarbeitung eines eigenen Handbuchs
- ✓ Regelungen der Umstellungsphase
 - Bewohner*innenübersicht in Excel
 - Einweisung neuer bzw. externer Mitarbeiter*innen
 - Neustrukturierung der Dienstübergabe
- ✓ ...

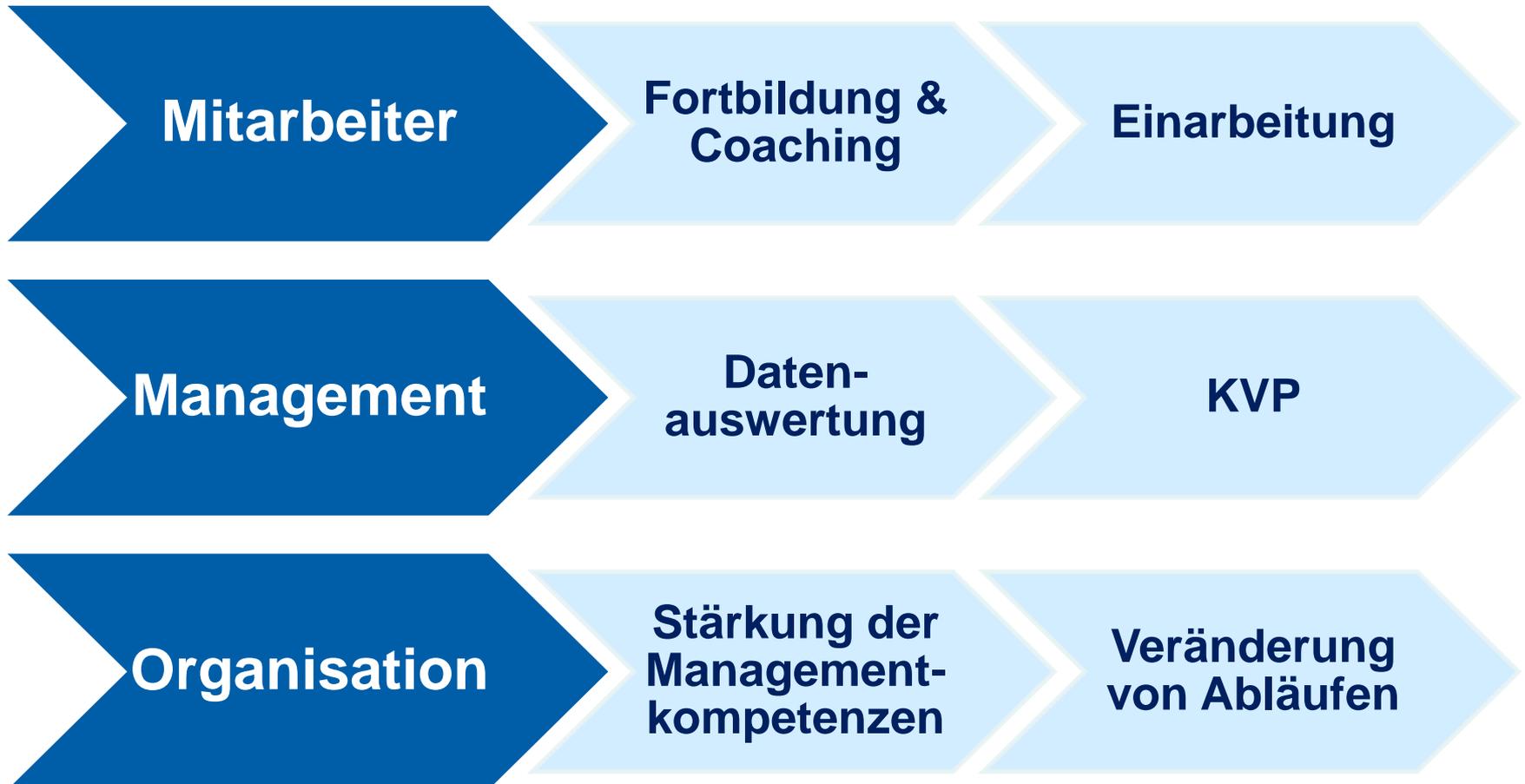
3. Die Implementierungsphase

Wie
läuft`s?

Festlegung von Kontrollkriterien

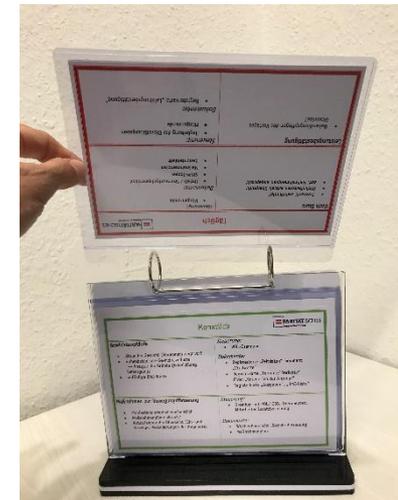
- ✓ Werden Veränderungen in der Behandlungspflege sofort aktualisiert?
- ✓ Gibt es offene Leistungen pro Schicht?
- ✓ Werden Berichte geschrieben?
- ✓ Gibt es Mitarbeiter*innen, die große Schwierigkeiten haben?
- ✓ Werden Dienstübergaben mit der elektronischen Pflegedokumentation durchgeführt?
- ✓ ...

5. Verstetigungsphase

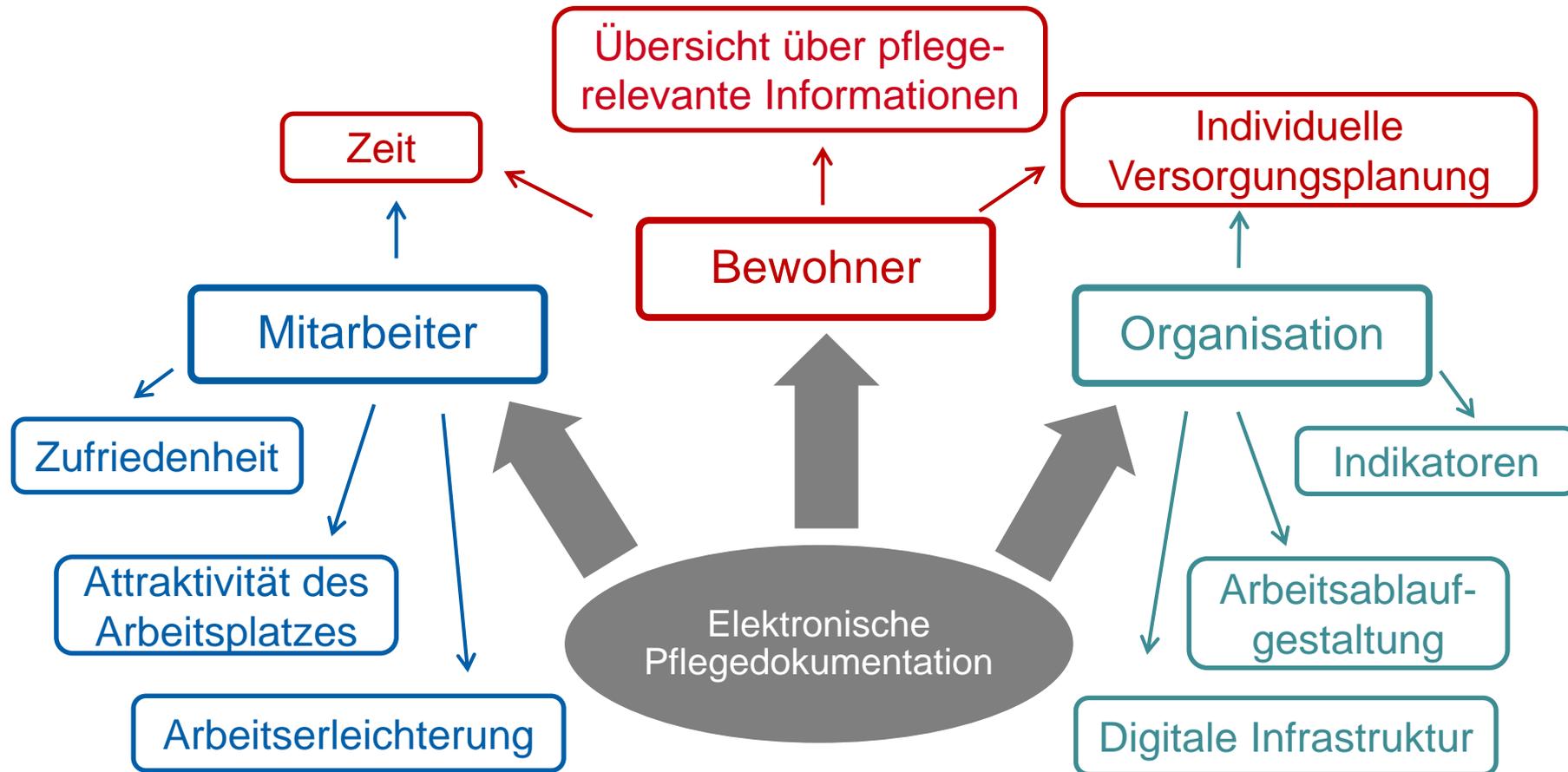


„Baustellen“

- ✓ Implementierungsphase geht nur schleppend voran
- ✓ Leitung kommt mit den administrativen Aufgaben nicht hinterher
- ✓ Übergabe ohne die elektronische Pflegedokumentation
- ✓ Frei werdende Zeitressourcen verpuffen
- ✓ Handbuch bleibt ungenutzt im Schrank
- ✓ „Listen“ und „Übersichten“ außerhalb der Doku



4. Effekte der elektronischen Pflegedokumentation



Elektronische Pflegedoku ist nur ein Anfang...

Meine persönlichen Empfehlungen für einen Einstieg ins Thema



Übergabe – der Podcast

Folge 16: Technologie & Demenz



Zweikörperproblem – Der Digital Health Podcast

Folge 09: Robotik in der Pflege

Folge 13: Mobilitätstestung mit Hilfe KI

Folge 15: Digitale Kompetenzen in den Gesundheitsfachberufen



<https://www.digital-sozial.net/ueber-290-links-auf-einen-blick/>

Soziale Medien nutzen und gezielt nach # schauen!

**Netz-
werken
hilft!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.pswbestpractice.de



Besuchen Sie uns auch in unserem Blog:

www.pswbestpractice.de/blog

Kontakt:

030/ 9831 2813

spieckermann@pswohnen.de